



## Einleitung zu meinem Projekt "Terraformer"

Hallo, dies hier ist das erste Kapitel zu einem meiner derzeitigen Projekte. Ich erwarte konstruktive Kritik und sollte es gefallen, werde ich auch mehr davon rein stellen. Bewirkt diese Einleitung, was eine Einleitung bewirken soll? Könnte das Gesamtwerk interessieren, wenn man diese Einleitung liest?

Hinweis zum Aufbau des Gesamtwerkes: die Überschriften der einzelnen Kapitel fangen immer mit einer Zeitangabe und einem Ort an. Insgesamt habe ich vor, den Verlauf der Geschichte mit drei Gruppen von Akteuren zu erzählen, die an unterschiedlichen Orten agieren. Die Ortsangabe dient dazu, vor jedem Kapitel dem Leser zu zeigen, mit welcher Gruppierung er es nun zu tun bekommt. Die Zeitangabe soll Spannung erzeugen.

Nun gut...

T minus 68 Tage, Mount Wilson Observatorium, Los Angeles, Kalifornien

„... gegründet von George Ellery Hale im frühen zwanzigsten Jahrhundert, beherbergte es im Zeitraum von 1917 bis 1948 das größte Teleskop der Erde. Henry Norris Russel und Edwin Hubble zählten zu berühmtesten Persönlichkeiten, die mit den Teleskopen dieses Observatoriums ihre Entdeckungen am Sternenhimmel machten. Folgen Sie mir nun zu dem größten Teleskop seiner Zeit, dem Hooker.“

Brad Ferguson, wissenschaftlicher Leiter der Anlage, ließ die Besucherscharen der Schulkinder und Astronomiebegeisterten an sich vorbei ziehen. Ein Mädchen von vielleicht neun oder zehn Jahren blieb vor ihm stehen und sah zu ihm hinauf, vorbei an seinem nicht gerade schmalen Bauch über seine Strickweste direkt in sein freundliches, von Lachfalten zerfurchtes Gesicht.

„Na Kleine, an den Sternen interessiert?“, fragte Brad. Er hatte keine Kinder und im Grunde genommen waren sie ihm auch genauso fremd wie die Lebewesen der Tiefsee.

Das Mädchen machte einen ernsten Gesichtsausdruck: „Bist du auch eine berühmte Persönlichkeit?“

Brad lachte: „Nein, ich bin nur...“

Weiter kam er nicht, das Mädchen drehte sich um und eilte mit den Worten: „Dann interessieren Sie mich nicht!“ den anderen hinterher.

„Kinder!“, dachte Brad und schaute der Menge nach, winkte zum Abschied seiner Mitarbeiterin Alley zu, die sich wie immer alle Mühe gab, die Führung so interessant wie möglich zu gestalten und den Beruf des Astronom genauso aufregend darzustellen, wie Polizist oder Astronaut.

„Doktor Ferguson! Professor!“

Ein junger Mann kam auf ihn zu gelaufen, seine Haare wirkten etwas desarrangiert und dunkle Augenringe zeugten von langen, durchgemachten Nächten.

„Jones, wenn Sie nicht irgendwas Interessanteres als Weltraummüll, Kleinstasteroiden oder den Schatten der ISS auf dem Mond haben, können Sie gleich wieder gehen!“ Argwöhnisch erwartete Brad den herannahenden Jones, der völlig außer Atem vor ihm stehen blieb.

„Nein! ... Es ist etwas anderes! Das müssen Sie sich anschauen!“

Irgendetwas in der Stimme von Jones, der sonst ein eher ausgeglichener Student im dritten Semester war, machte Brad nachdenklich. Ob er wirklich etwas Interessantes gefunden hatte?

Um Jones' Arbeitsplatz im nicht öffentlichen Nordflügel des Observatoriums hatte sich inzwischen eine kleine Menschentraube versammelt, Studenten, die sich in den Semesterferien etwas dazu verdienten oder ihre Praktika absolvierten. Alle starrten auf die drei Monitore, die das Herzstück von Jones' Arbeit bildeten. Auf zweien von ihnen liefen kryptische Zahlenreihen und komplizierte Berechnungen, die einem Laien rein gar nichts sagten. Auf dem mittleren war ein Bild zu sehen, das auf dem ersten Blick nur unscharfe Sterne



## Einleitung zu meinem Projekt "Terraformer"

inmitten des schwarzen Ozeans des Weltalls zeigte.

Brad verscheuchte die schaulustigen Studenten mit dem dezenten Hinweis auf seine Autorität und ließ sich in Jones' Stuhl fallen.

„Was haben wir denn hier?“, murmelte er und fingerte sein Brillenetui aus der Brusttasche seiner Strickweste. Er setzte die Brille auf, warf einen Blick auf die Berechnungen und schließlich auf das computervergrößerte Bild. Mehrere Augenblicke lang blieb sein Blick auf dem Bild hängen, dann huschten seine Augen wieder über die Berechnungen. Alle die sich seiner „Autorität“ widersetzt hatten, hielten den Atem an. Für die ganzen Studenten war Brad Ferguson ein Vorbild, eine Leitfigur. Für sie war er der Inbegriff des Astronomen. Sein Kommentar allerdings fiel weitaus weniger großartig oder vorbildhaft aus.

„Mannomann.“, war alles, was er sagte und griff schließlich zum Telefon.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).